

ABB Schweiz AG, Standort Baden Nord, Baden

Tätigkeiten der Firma

Die ABB ist eine international tätige Unternehmung in der Energie- und Automationstechnik für Versorgungs- und Industrieunternehmen. Weltweit beschäftigt die ABB im Jahr 2006 108'000 Personen.

In der Schweiz beschäftigt die ABB Schweiz im Jahr 2006 rund 5'400 Personen, davon arbeiten rund 2'400 in Baden.

Standort/Rahmenbedingungen

Der Hauptsitz sowie ein Grossteil der Geschäftseinheiten von ABB Schweiz haben ihren Standort in Baden Nord (altes innerstädtisches Industrieareal). Am Standort Baden Nord wurden im 2002 fertig erstellten Neubau „Power Tower“ verschiedene Geschäftseinheiten von ABB Schweiz zusammengezogen.

LV: Das Industrieareal Baden Nord liegt in 10' Gehdistanz vom Bahnhof Baden. Sehr gute Anbindung ans regionale Velowegnetz.

öV: Sehr gute lokale (3 Buslinien im 10' Takt während den Stosszeiten mit Haltestelle in 3' Fussdistanz zum Eingang), regionale und nationale (Bahnhof Baden) Erschliessung mit dem öV.

MIV: Sehr gute Anbindung ans Autobahnnetz (A1 Bern-Zürich und A3 Basel). Während den Stosszeiten ist das innerstädtische Strassennetz überlastet. Beschränktes Parkplatzangebot auf dem gesamten Areal Baden Nord.



© Foto Kanton Aargau
ABB Power Tower, Baden Nord

Ausgangslage/Motivation

Der Zusammenzug diverser Geschäftseinheiten von ABB sowie die Umstrukturierung des Industriegebietes Baden Nord mit zahlreichen Neubauten brachte für den betriebsbedingten Pendler- und Geschäftsverkehr eine neue Situation:

- Auf Grund planungsrechtlicher Bestimmungen und Vereinbarungen mit Umweltverbänden wurde die Parkplatzzahl für das gesamte Entwicklungsgebiet Baden Nord auf 2'400 limitiert. Deshalb konnte die ABB neu nur 900 Parkplätze für ihre 2'400 Mitarbeitenden zur Verfügung stellen.
- Der Zusammenzug verschiedener Geschäftseinheiten in Baden Nord bedeutete für Teile der Belegschaft eine neue Situation (alte Mobilitätsgewohnheiten mussten überdacht werden).

Zudem will die ABB Schweiz mit der Einführung eines Mobilitätsmanagements ihr Engagement als umweltfreundlicher Betrieb gemäss ihrer Geschäftspolitik dokumentieren.

Mobilitätsmanagementsystem

- Im Zeitraum 2001 bis 2002 wurde im Auftrag der ABB Immobilien AG durch ein externes Büro ein Mobilitätsmodell erarbeitet und Ende 2002 für die Geschäftseinheit ABB Utility Automation eingeführt. Seit 2005 gilt das Mobilitätsmodell für sämtliche Geschäftseinheiten und Standorte der ABB in der Schweiz.
- Vorgehen: (1) Analyse Rahmenbedingungen (2) Bedürfnisabklärung (Mitarbeiterumfrage) (3) öV-Angebotsanalyse (4) Modellentwicklung (5) Umsetzung.
- Betreuung, Weiterentwicklung und Controlling durch Mobilitätsbeauftragten der ABB Schweiz (20%iger Arbeitsaufwand). Zudem hat jede Geschäftseinheit bzw. Standort einen zusätzlichen Mobilitätsverantwortlichen (10%iger Arbeitsaufwand).
- Die Mitarbeitenden werden zur Sensibilisierung laufend und umfassend mittels unterschiedlicher Medien (Intranet, Hauszeitung, Infoveranstaltungen, Aktionen, Flyer etc.) über das Mobilitätsmanagement informiert.
- Zusammenarbeit mit der Gemeinde Baden und dem Kanton Aargau im Rahmen des Programms „baden mobil“.
- Qualitative Zielsetzungen: (1) Entschärfung der Parkplatzknappheit (2) Reduktion Parkplatzkosten (3) Entlastung des Strassennetzes (4) vollumfängliche Befriedigung der Mobilitätsbedürfnisse aller Mitarbeitenden.

Massnahmenspektrum (fett = umgesetzte Massnahmen)		Stand: 2007	
Massnahmenbereiche	Massnahmenart		
	bauliche Massnahmen	organisatorische Massnahmen/Anreize	Information und Bewusstseinsbildung
Parkplatzbewirtschaftung (P)*		Einführung PP-Gebührenmodell (PP-Vergabe in Abhängigkeit Wohnort + Reisedauer mit öV); PP-Vergünstigung für Schichtarbeiter	
Förderung öV-Nutzung (P)*		Gewährung eines Ökobonus an MA ohne PP-Beanspruchung (in Form von Reka Rail-Checks); Verdichtung des lokalen öV-Angebotes	
Förderung Velo-Nutzung (P)*	Bereitstellung gedeckter Abstellplätze; Einrichtung von Garderoben und Duschen	Gewährung eines Ökobonus an MA ohne PP-Beanspruchung (in Form von Reka Rail-Checks)	Teilnahme an „bike to work“
Förderung von Fahrgemeinschaften (P)*		Organisation auf Eigeninitiative der MA	
CarSharing (G)**	Einrichtung von zwei Mobility-Standorten auf dem ABB-Areal für 3 Fahrzeuge	Teilnahme am Business CarSharing von Mobility; Nutzung privater PW nur wenn Mobility-Fahrzeuge besetzt	Anpassungen Reisereglement (Benutzung von Mobility Fahrzeugen ist zwingend)
Sonstiges (P, G)*, **		Ernennung eines Mobilitätsbeauftragten (mit 20%-igem Arbeitsaufwand)	Erstellung eines Reglements „Mobilitätsmanagement ABB Schweiz“

Wirkungen

verkehrliche Wirkungen:

Bis 2006 wurden rund 700 der 900 möglichen Parkplätze vergeben, d.h. rund 70% der Mitarbeitenden kommen mit dem öV (60%) oder LV (10%) zur Arbeit. An den früheren Standorten (vor 2002) betrug der MIV-Anteil rund 50% (vgl. Abb.).

Umweltwirkungen:

Die Einführung des Mobilitätsmodells führte zur Entlastung des örtlichen Strassennetzes und zu einer Verbesserung der Umweltleistung.

finanzielle Wirkungen:

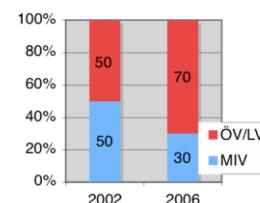
Die Einnahmen durch die Parkplatzbewirtschaftung sowie die Ausgaben für den Ökobonus und der administrative Aufwand stellen Transferleistungen dar, d.h. das Mobilitätsmanagement ist nach Abzug der Investitionskosten kostenneutral ausgestaltet.

soziale Wirkungen:

Das Mobilitätsmanagement wird bei der Belegschaft sehr positiv aufgenommen, vor allem wegen der Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung.

Projektfizienz:

Mit der Einführung des neuen Mobilitätsmodells ging der administrative Aufwand, im Vergleich zu den alten Regelungen, dank standardisierter Prozesse stark zurück.



Positiv

- Schlüsselpersonen bis in die Geschäftsleitung (GL)
- Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden inkl. GL
- Finanzielle Anreize (Ökobonus) und Massnahmen-Mix
- Klare und transparente Kommunikation während des gesamten Prozesses

Negativ

- keine Angaben

Kontakt aargaumobil neu ab 1.1.2019

Kanton Aargau, Mobilitätsmanagement aargaumobil, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Tel 062 835 33 30

verkehr.aargau@ag.ch, www.ag.ch/aargaumobil

Quellen und weitere Informationen

- Ernst Basler+Partner, 2003, Mobilitätsmanagement für die ABB Schweiz am Standort Baden Nord, Workshop Energie Schweiz: Mobilitätsmanagement in Unternehmen 16.9.2003, Bern (Bezug über aargaumobil).
- ABB Schweiz AG, 2005, Reglement Mobilitätsmanagement ABB, Schweiz, Baden (Bezug über aargaumobil).
- weitere Information zu badenmobil und zum Fallbeispiel ABB Schweiz unter www.badenmobil.ch
- Mappe Mobilitätsmanagement Kanton Aargau (www.ag.ch/aargaumobil)
- Praxisbeispiele zum Mobilitätsmanagement in Unternehmen (www.mobilservice.ch)

*(P) = Massnahmen bezogen auf den Pendlerverkehr, *(G) = Massnahmen bezogen auf den Dienst- und Geschäftsverkehr
 Darstellung in Anlehnung an SVI-Forschungsbericht (SVI 045/2004) „Mobilitätsmanagement in Betrieben – Motive und Wirksamkeit“, in Bearbeitung; erstellt im Rahmen der Forschung im Strassenwesen ASTRA/UEVEK.